

NARKOSE

AUF EINEN BLICK

Das Wort „Narkose“ ...

... lässt sich aufs Griechische zurückführen: „narkotikós“ und „nárke“ bedeutet soviel wie „Betäuben“ oder „Schläfrigkeit“.

Rund **20.000 Fachärzte** für Anästhesiologie sorgen hierzulande für einen reibungslosen Verlauf operativer Eingriffe (Stand 2011).

10 Millionen
Anzahl der
Anästhesien in
Deutschland in
einem Jahr



Eine Narkose ist ein **medikamentös herbeigeführter Schlafzustand** des Körpers, bei dem keine Schmerzen gespürt werden. Während dieses Zustandes ist es möglich, chirurgische, diagnostische oder therapeutische Eingriffe durchzuführen.

Die Anästhesieformen

The first Narkose ...

Allgemeinanästhesie

Bei einer Allgemeinanästhesie (Allgemeinnarkose) wird der gesamte Körper in einen Tiefschlaf versetzt, bei dem Bewusstsein und Schmerzempfinden ausgeschaltet werden.

Regionalanästhesie

Hierbei handelt es sich um die Schmerzausschaltung in bestimmten Körperregionen. Der Patient ist während des Eingriffs wach und kann selbstständig atmen.

Die erste Narkose wurde am 16.10.1846 in Boston, USA, durchgeführt. Zur Erinnerung an die Geburtsstunde der Anästhesie wird jährlich der Weltanästhesie-Tag gefeiert.



Beatmung



Da während der Allgemeinanästhesie nicht selbstständig geatmet werden kann, wird der Patient künstlich durch einen Schlauch (Trachealtubus) in der Luftröhre (Intubation) oder im Rachen (Kehlkopfmaske) mit Sauerstoff versorgt.

Der Anästhesist ist übrigens einer der wichtigsten Ansprechpartner eines Patienten – nicht nur, wenn es um die Narkose geht. **Er ist zuständig für:**

- Anästhesie
- Notfallmedizin
- Schmerztherapie
- Intensivmedizin



Bei einer Allgemeinanästhesie werden meistens **4 Medikamentengruppen** miteinander kombiniert:

- Schlafmittel
- Schmerzmittel
- Mittel zur Muskelerlähmung
- Mittel zur Beeinflussung des vegetativen Nervensystems

